

## **Bürgerstiftung Düren**

Pressemeldung vom 20.09.2013

### **6. Kunstausstellung der Bürgerstiftung Düren: „I Can See The Music“**

Eine nicht alltägliche Kombination von ästhetischer Bildgestaltung und klassischer Musik präsentiert die Bürgerstiftung Düren in ihrer sechsten Kunstausstellung vom 05. bis 27. Oktober in Schloss Burgau. Sie steht unter dem Motto „I Can See The Music – Bilder hören, Klänge sehen.“

Die ausstellenden Künstler sind Angela Maria Berger, Berthold Klammer und der schon 2004 verstorbene Peter Paul Jakob Hodiamont. (Näheres über die Künstler siehe Anhang.)

Die Malerin A. M. Berger lässt sich in ihrer Serie „Painted classic“ durch klassische Musik, z. B. von Frederic Chopin oder Ludwig van Beethoven inspirieren und übersetzt diese in Farben, Formen und ausgeprägten Strukturen auf die Leinwand. Während der Ausstellungszeit besteht für die Besucher die Möglichkeit, über MP 3-Player das passende Musikstück zu dem jeweils entsprechenden Bild zu hören. Damit soll die Ausdruckskraft des Kunstwerkes unterstrichen und an die Fantasie der Betrachter appelliert werden - zugleich eine Anregung für eine vertiefte Wahrnehmung von Kunst in ihren verschiedenen Ausdrucksformen.

Der Fotograf Berthold Klammer dokumentiert seit Jahren Aufführungen von Jazz, Pop und klassischen Konzerten. Es gelingt ihm dabei, ganz unterschiedliche Stimmungen bildnerisch einzufangen und Musiker emotional bewegt oder versunken in das dargebotene Musikstück zu zeigen. In diesem Rahmen präsentiert Klammer unter dem Motto „Fotografie trifft Musik“ Bilder aus seinem Schaffen der letzten Jahre, darunter erneut auch Fotos von der Arbeit des Projektorchesters „9 bis 99“ der Cappella Villa Duria und der Bürgerstiftung Düren, ebenso der Musikschule Düren aus dem Jubiläumsjahr 2010.

Der Maler und Bildhauer Hodiamont schuf im Rahmen seines vielfältigen Oeuvres kolorierte Holzschnitte von Musikern und ihren Instrumenten. Eine Auswahl davon rundet die musikwissenschaftliche Thematik der Ausstellung ab.

Die Ausstellung findet statt vom 05. bis 27. Oktober in Schloss Burgau, von Aue-Str. 1, 52355 Düren. Sie ist an jedem Mittwoch und Samstag von 14 bis 18 Uhr sowie an Sonntagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Bei der Vernissage am Samstag, den 05. Oktober um 17 Uhr, führen Karl Hackstein und Angela Maria Berger in die Thematik ein. Die Musik dazu präsentiert die Pianistin Ina Otte. Die abschließende Finissage am Sonntag, dem 27. Oktober um 16 Uhr, wird ebenfalls von Live-Musikbeiträgen umrahmt.

Außerdem gibt es am Sonntag, dem 6. Oktober um 18 Uhr einen Abend mit französischen Chansons im Rahmen des Cappella Villa Duria-Konzertforums, ferner am Freitag, dem 11. Oktober um 18 Uhr ein Konzert von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Düren. Am Sonntag, dem 13. Oktober um 18 Uhr spielen junge Pianisten, unter der künstlerischen Leitung von Heribert Koch, und am Samstag, dem 19. Oktober um 18 Uhr Dozenten der Musikschule Düren.

Der Eintritt in die Ausstellung ist frei. Die Bürgerstiftung Düren bittet jedoch um Spenden zur weiteren Finanzierung ihrer gemeinnützigen Arbeit.

**Bürgerstiftung Düren**, Philippstr. 3, 52349 Düren, Tel. 02421 / 20 80 80

Konten: Deutsche Bank Nr. 819 822 800, BLZ 395 700 24

Commerzbank Nr. 104 022 402, BLZ 370 800 40

Sparkasse DN Nr. 373 282 BLZ 395 501 10

Volksbank DN Nr. 100 500 019 BLZ 395 602 01

### **Zur Pressemeldung der Bürgerstiftung Düren vom 20.09.2013**

**Angela Maria Berger**, Jahrgang 1965, ist Physiotherapeutin und staatlich anerkannte Gymnastiklehrerin; sie lebt mit ihrer Familie in Langerwehe. Schon früh, verstärkt seit 2004 wandte sie sich zunächst als Autodidaktin der Malerei zu. Durch Workshops und Seminare bildete sie sich dann in verschiedenen Maltechniken weiter. Hauptsächlich widmet sie sich der Acrylmalerei, Mischtechniken und Collagen. Besonders gern arbeitet sie, wie sie selbst sagt, mit verschiedenen Strukturmaterialien und Pigmenten. 2009 stellte sie erstmals ihre Bilder der Öffentlichkeit auf dem Kunstmarkt der Stadt Düren vor. Weitere öffentliche Ausstellungen folgten in den Jahren danach.

**Berthold Klammer**, geboren 1951 in Wesseling, fand von seinem erlernten und ausgeübten Beruf als Elektroingenieur ausgehend zur künstlerischen Fotografie. 1978 begann er erstmals sein Fotohobby auszuleben. Er besuchte Workshops und Seminare bei bekannten Fachdozenten. Ab 2009 präsentierte er seine Bilder auch öffentlich auf Fotoausstellungen und leitet als Gastdozent Fotoseminare. Klammer, inzwischen im Ruhestand, hat in den letzten Jahren verstärkt Musiker in ihrer Aktion beobachtet und treffsicher abgebildet. Heute lebt er in Langerwehe.

Der Maler und Bildhauer **Peter Paul Jakob Hodiamont** wurde 1925 als Kind eines niederländischen Vaters und einer deutschen Mutter in Aachen geboren. Er besuchte u.a. 1927 eine Klosterschule in Burlo/Westfalen, legte 1946 sein Abitur am Couven-Gymnasium in Aachen ab und studierte dann bis 1948 an der Kunstakademie in Düsseldorf; er war Meisterschüler von Otto Pankok und Heinrich Kamps. Ein Studium der Theologie beendete er 1977 mit dem Abschlussexamen. 1969 bis 1982 war er Kunsterzieher und Religionslehrer am Mädchengymnasium St. Ursula in Aachen. Beruflich arbeitete er zunächst im väterlichen Malerbetrieb, legte 1955 auch die Meisterprüfung ab und übernahm die Firma. Ab 1982 widmete er sich aber dann ganz der Arbeit als freischaffender Künstler. Zu seinem Oeuvre gehören Malereien, Plastiken, Kirchenfenster und Kreuzwegstationen. Thematisch sind viele seiner Werke stark von religiösen Themen geprägt. 1977 gründete Hodiamont in Baelen sur Vesdre/Ostbelgien eine staatlich anerkannte Stiftung. In seinem dortigen „Haus der Sonne“ wird sein Werk bis heute bewahrt. Er starb hier im Dezember 2004.